

Konzert
in der Paul-Gerhardt-Kirche
Sonntag, 12. Mai 2024
um 17.00 h

dem HIMMEL zugewandt

Werke von
Bach, Haydn,
Mendelssohn u.a.

Neuer Chor Alt-Schöneberg

KirchenkreisorchesterSchöneberg

Sopran: Nan Li Grimme
Alt: Laila Salome
Tenor: Ted Schmitz
Bass: Christian Wagner
Orgel: Wanying Lin
Leitung: Sebastian Brendel

Der Himmel ist so vieles für uns Menschen: Sehnsuchtsort, idealerweise blau, Ort der Sterne, Zielort unseres Lebens, manchmal auch bedrohlich grau. Der Himmel wird in Kunst und Literatur beschrieben und ist in vielen Religionen der Wohnort Gottes oder des Göttlichen. Auch in der Musik spielt der Himmel eine große Rolle. Das Konzert am Sonntag nach Himmelfahrt lässt uns erleben, wie Komponisten und Autoren aus vier Jahrhunderten das Thema bearbeitet haben.

„Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ – diese Worte aus Psalm 19 hören wir gleich zweimal: Zunächst als titelgebenden Eingangschoral in Bachs groß angelegter, streng komponierter zweiten Leipziger Kantate, deren beide Teile den Rahmen des Konzertes bilden. In Anlehnung an einen Luther-Choral dient der Himmel hier den Menschen als Mahnung und Aufforderung zur Bekehrung und Abwendung vom Götzendienst. Ganz anders dagegen die gleichen Worte aus Psalm 19 im entfesselten Jubelchor aus Haydns „Schöpfung“, dem das eindrucksvolle Rezitativ des Sonnenaufgangs vorausgeht. Hier geht es um das Wunder der Schöpfung, die religiöse Naturerfahrung.

„Ach Gott, vom Himmel sieh darein“ - In der Kantate von Felix Mendelssohn nimmt wiederum ein Luther-Choral konzeptionell eine entscheidende Stelle ein. Hier richtet der Mensch flehend sein Gebet zum Himmel und bittet um Erlösung in Zeiten des Unglaubens und der verlorenen Orientierung.

Eingebettet in die Kompositionen des 17. bis 19. Jahrhunderts hören wir eine moderne musikalische Interpretation des Abendmahls („himmlisches Gastmahl“) von Olivier Messiaen sowie die sphärischen Klänge des „Littlemore Tractus“ von Arvo Pärt.

1. Bach: Kantate BWV 76 Die Himmel erzählen die Ehre Gottes Erster Teil

1. CHOR

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Feste verkündigt
seiner Hände Werk. Es ist keine Sprache noch Rede, da man nicht
ihre Stimme höre.

2. REZITATIV (T)

So läßt sich Gott nicht unbezeuget!
Natur und Gnade redt alle Menschen an:
Dies alles hat ja Gott getan,
Daß sich die Himmel regen
Und Geist und Körper sich bewegen.
Gott selbst hat sich zu euch geneiget
Und ruft durch Boten ohne Zahl:
Auf, kommt zu meinem Liebesmahl!

3. ARIA (S)

Hört, ihr Völker, Gottes Stimme,
Eilt zu seinem Gnadenthron!
Aller Dinge Grund und Ende
Ist sein eingeborner Sohn:
Daß sich alles zu ihm wende.

4. REZITATIV (B)

Wer aber hört,
Da sich der größte Haufen
Zu andern Göttern kehrt?
Der älteste Götze eigener Lust
Beherrscht der Menschen Brust.
Die Weisen brüten Torheit aus,
Und Belial sitzt wohl in Gottes Haus,
Weil auch die Christen selbst von Christo laufen.

5. ARIA (B)

Fahr hin, abgöttische Zunft!
Sollt sich die Welt gleich verkehren,
Will ich doch Christum verehren,
Er ist das Licht der Vernunft.

6. REZITATIV (A)

Du hast uns, Herr, von allen Straßen
Zu dir geruft
Als wir im Finsternis der Heiden saßen,
Und, wie das Licht die Luft
Belebet und erquickt,
Uns auch erleuchtet und belebet,
Ja mit dir selbst gespeiset und getränkt
Und deinen Geist geschenkt,
Der stets in unserm Geiste schwebet.
Drum sei dir dies Gebet demütigst zugeschickt:

7. CHORAL

Es woll uns Gott genädig sein
Und seinen Segen geben;
Sein Antlitz uns mit hellem Schein
Erleucht zum ewgen Leben,
Daß wir erkennen seine Werk,
Und was ihm lieb auf Erden,
Und Jesus Christus Heil und Stärk
Bekannt den Heiden werden
Und sie zu Gott bekehren!

2. Haydn: „Die Schöpfung“ 10/11

URIEL

Und die himmlischen Heerscharen verkündigten
den dritten Tag, Gott preisend und sprechend:

CHOR

Stimmt an die Saiten, ergreift die Leier,
Laßt euren Lobgesang erschallen!
Frohlocket dem Herrn, dem mächtigen Gott,
Denn er hat Himmel und Erde
Bekleidet in herrlicher Pracht!

3. Mendelssohn: „Ach Gott, vom Himmel sieh darein“

1 Ach Gott vom Himmel, sieh darein,
Und lass dich das erbarmen;
Wie wenig sind der Heiligen dein;
Verlassen sind wir Armen.
Dein Wort man nicht lässt haben wahr,
Der Glaub ist auch verloschen gar
Bei allen Menschen Kindern.

2 Sie lehren eitel falsche List,
Was eigen Witz erfindet;
Ihr Herz nicht eines Sinnes ist,
In Gottes Wort gegründet.
Der wählet diess, der Ander das,
Sie trennen uns ohn alle Mass,
Und gleissen schön von aussen.

3 Gott wollt ausrotten alle Lahr,
Die falschen Schein uns lehren;
Darzu ihr Zung stolz offenbar
Spricht: trotz, wer will's uns wehren?
Wir haben Recht und Macht allein;
Was wir setzen das gilt gemein.
Wer ist, der uns soll meistern?

4 Darum spricht Gott: ich muss auf sein,
Die Armen sind verstöret;
Ihr Seufzen dringt zu mir herein,
Ich hab ihr Klag erhöret.
Mein heilsam Wort soll auf dem Plan,
Getrost und frisch sie greifen an,
Und sein die Kraft der Armen.

5 Das Silber, durchs Feur siebenmal
Bewährt, wird lauter funden;
Am Gottes Wort man warten soll
Desgleichen alle Stunden.
Es will durchs Kreuz bewähret sein;
Da wird sein Kraft erkannt und Schein
Und leucht stark in die Lande.

6 Das wollst du, Gott, bewahren rein
Für diesem argen Gschlechte;
Und lass uns dir befohlen sein,
Dass sichs in uns nicht flechte,
Der gottlos Hauf sich umher findt,
Wo diese lose Leute sind
In deinem Volk erhaben.

4. Messiaen: „Le banquet céleste“

Orgel: Wanying Lin

5. Pärt: „Littlemore Tractus“

“May He support us all the day long,
till the shades lengthen,
and the evening comes,
and the busy world is hushed,
and the fever of life is over,
and our work is done!
Then in his mercy
may He give us a safe lodging,
and a holy rest,
and peace at the last.”
(words by J.H.Newman)

„Möge er uns unterstützen den ganzen Tag, bis die Schatten länger werden und der Abend kommt, und die geschäftige Welt verstummt, und das Fieber des Lebens vorüber ist und unsere Arbeit getan ist! Dann möge Er uns in seiner Barmherzigkeit eine sichere Unterkunft und eine heilige Ruhe und endlich Frieden schenken.“

6. Haydn: „Die Schöpfung“ 13/14

URIEL

Und Gott sprach: Es sei'n Lichter an der Feste
des Himmels, um den Tag von der Nacht zu
scheiden und Licht auf der Erde zu geben,
und es seien diese für Zeichen und für Zeiten
und für Tage und für Jahre. Er machte die
Sterne gleichfalls.

URIEL

In vollem Glanze steigt jetzt
Die Sonne strahlend auf,
Ein wonnevoller Bräutigam,
Ein Riese stolz und froh,
Zu rennen seine Bahn.
Mit leisem Gang und sanftem Schimmer
Schleicht der Mond die stille Nacht hindurch.
Den ausgedehnten Himmelsraum
Ziert ohne Zahl der hellen Sterne Gold.
Und die Söhne Gottes
Verkündigten den vierten Tag
Mit himmlischem Gesang,
Seine Macht ausrufend also:

CHOR

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,
Und seiner Hände Werk
Zeigt an das Firmament.

GABRIEL, URIEL, RAPHAEL

Dem kommenden Tage sagt es der Tag,
Die Nacht, die verschwand, der folgenden Nacht:

CHOR

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,
Und seiner Hände Werk
Zeigt an das Firmament.

GABRIEL, URIEL, RAPHAEL

In alle Welt ergeht das Wort,
Jedem Ohre klingend,
Keiner Zunge fremd:

CHOR

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,
Und seiner Hände Werk
Zeigt an das Firmament.

**7. Bach: Kantate BWV 76 Die Himmel erzählen die Ehre Gottes
Zweiter Teil**

8. SINFONIA

9. REZITATIV (B)

Gott segne noch die treue Schar,
Damit sie seine Ehre
Durch Glauben, Liebe, Heiligkeit
Erweise und vermehre.
Sie ist der Himmel auf der Erden
Und muß durch steten Streit
Mit Haß und mit Gefahr
In dieser Welt gereinigt werden.

10. ARIA (T)

Hasse nur, hasse mich recht,
Feindlichs Geschlecht!
Christum gläubig zu umfassen,
Will ich alle Freude lassen.

11. REZITATIV (A)

Ich fühle schon im Geist,
Wie Christus mir
Der Liebe Süßigkeit erweist
Und mich mit Manna speist,
Damit sich unter uns allhier
Die brüderliche Treue
Stets stärke und verneue.

12. ARIA (A)

Liebt, ihr Christen, in der Tat!
Jesus stirbet für die Brüder,
Und sie sterben für sich wieder,
Weil er sich verbunden hat.

13. REZITATIV (T)

So soll die Christenheit
Die Liebe Gottes preisen
Und sie an sich erweisen:
Bis in die Ewigkeit
Die Himmel frommer Seelen
Gott und sein Lob erzählen.

14. CHORAL

Es danke, Gott, und lobe dich
Das Volk in guten Taten;
Das Land bringt Frucht und bessert sich,
Dein Wort ist wohlgeraten.
Uns segne Vater und der Sohn,
Uns segne Gott, der Heilige Geist,
Dem alle Welt die Ehre tu,
Für ihm sich fürchte allermeist
Und sprech von Herzen: Amen.

Hat Ihnen das heutige Konzert gefallen?

Wenn Sie diese Frage mit Ja beantworten können, möchten wir Sie herzlich einladen unsere musikalische Arbeit mittels einer Spende oder einer Mitgliedschaft in unserem Verein zur Förderung der Kirchenmusik an der evangelischen Kirchengemeinde Alt-Schöneberg e.V. zu unterstützen.

Mit Ihrer Spende oder ihrem Beitrag helfen Sie, auch in Zukunft solche Konzerte finanzieren zu können! Die Kosten großer Konzerte mit Orchester- und Solistenbeteiligung können mit den Eintrittsgeldern allein meist nicht gedeckt werden.

Wenn Sie spenden oder Mitglied in unserem Förderverein werden wollen, können Sie am Ausgang ein entsprechendes Formular erhalten oder es unter

<https://neuer-chor-alt-schoeneberg.de>

herunterladen.

Wir danken dem Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg und dem Förderverein für Kirchenmusik Alt-Schöneberg sowie Bartels Noten für die freundliche Unterstützung.

